Der Schweizerische Gehörlosenbund

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **66 (1972)**

Heft 10

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus dem Leben unserer Vereine

Jahresversammlung der «Società silenziosa Ticinesi»

«Wieder ist ein Jahr vorbei. Man kann zufrieden sein über die Tätigkeit und das Geschehen in unserem Verein.» Diese Worte sprach Präsident Carlo Beretta-Piccoli bei der Eröffnung der Jahresversammlung am Vormittag des 23. April 1972 im Bahnhofbuffet in Bellinzona.

Rückblick auf das Vereinsjahr

Nach der Begrüssung der mehr als 50 anwesenden Mitglieder gab der Präsident einen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr. Über einige Anlässe und Veranstaltungen berichtete er besonders ausführlich.

Gehörlosenrat-Tagung in Zürich: Einige Mitglieder der Kommission besuchten diese Tagung Ende Februar 1971. Felix Urech sprach über Jugendprobleme und die Organisation und Tätigkeit von Jugendgruppen. — Dr. h. c. H. Ammann sprach über die Fortbildung bei den Gehörlosen.

Die Zusammenkünfte von Locarno und Lugaggio: Die alljährliche Zusammenkunft der erwachsenen Gehörlosen im Institut Sant'Eugeninio in Locarno (Taubstummenschule) war wieder gut besucht. Wir hatten verschiedene Probleme miteinander diskutiert. — Am 6. Juni waren die Schüler des Instituts als Gäste in unser Ferien- und Vereinshaus CA NOSTRA in Lugaggia eingeladen. — Es war beidemal ein schönes Zusammensein, ein herzlicher Kontakt zwischen jung und alt.

35 waren am Gehörlosentag in Neuenburg: Der Besuch des schweizerischen Gehörlosentages am 12. und 13. Juni war für uns ein schönes Erlebnis. 35 männliche und weibliche Mitglieder reisten gemeinsam per Bahn nach Neuenburg. Der Tessiner Verein war am stärksten vertreten. (Am zweitstärksten war mit rund 30 Teilnehmern der Gehörlosenbund St. Gallen vertreten. Red.) — Präsident Beretta erinnerte an die besonders eindrucksvolle Fahnenweihe.

Andern Freude machen: Unsere Società vergisst nie die einsamen und bedürftigen Gehörlosen, die verstreut im Kanton leben. Seit vielen Jahren erhalten sie im Dezember ein Weihnachtsgeschenk. — Auch an die Schüler des Instituts wird jedes Jahr gedacht. Sie erhalten ebenfalls kleine Geschenke und haben daran immer grosse Freude.

Mitgliederzuwachs: Die Zahl der Mitglieder ist auf 100 gestiegen. Neue Mitglieder sind: Emilien Poulain in Biasca, Paola Albini in Ligornetto, Antonella Cavagna in Bioggio, Ferdinando Cavalli in Maggia und Emilio Jorio (hörend) in Bellinzona.

Sorgen und Freuden des Kassiers: Der Kassier erlebte eine böse Überraschung. Ein Bankguthaben von 3000 Franken ging wegen Zusammenbruch der Bank verloren. Die Kollekte ergab einen kleineren Betrag als früher. Das machte dem Kassier Sorgen. Aber er durfte auch eine freudige Überraschung erleben: Ein Freund der Gehörlosen schenkte dem Verein 30 000 Franken! Wir kennen den Spender nicht, denn er wollte seinen Namen nicht nennen. — Der bisherige Kassier, Loris Bernasconi in Lugano, trat aus gesundheitlichen Gründen zurück. Als neuer Kassier wurde gewählt Alberto Cremonini (hörend) in Massagno. Neue Revisorin wird Fräulein Gianna Filippini (hörend) in Bellinzona.

Vom CA NOSTRA: «Unser Haus» in Lugaggia war wieder gut besetzt. Vor allem während der schönen Jahreszeit kamen viele Gäste. Es ist jetzt schon seit drei Jahren im Betrieb. Die Innenrenovation geht weiter. Es wurden Malerarbeiten ausgeführt. Der Künstler Tiziano Monti schenkte ein prächtiges Aquarell (mit Wasserfarben gemaltes Bild). Auch mit dem Ausbau des «Rustico» (Anbau) ging es vorwärts. Es hat jetzt mehr Raum für Gäste und Zusammenkünfte. CA NOSTRA ist ein beliebter Treffpunkt vieler Gehörloser aus dem Tessin, der deutschen Schweiz und dem Ausland geworden.

Dank an treue Mitarbeiter: Herzlichen Dank verdienen unsere langjährigen Mitarbeiter Präsident Carlo Beretta-Piccoli, Sekretär Ugo Pretti in Bellinzona, Carlo Cocchi, Mitglied des Zentralvorstandes SGB, Antonio Rusconi, Präsident der Sportsektion in Mendrisio, und Mario Beretta-Piccoli, Sekretär und Verwalter des Hauses in Lugaggia.

Glückwünsche zum Geburtstag: Berichterstatter Capebi erinnerte an die Geburtstage, die einige Mitglieder feiern durften. Es sind dies: Carlo Beretta-Piccoli (68 Jahre), Carlo Cocchi (65 Jahre), Mario Beretta-Piccoli (65 Jahre) und Ugo Pretti (60 Jahre). — Diese «Geburtstagskinder» haben auch auf der Nordseite des Gotthards viele Freunde und Bekannte. In ihrem Namen gratulieren wir ihnen ebenfalls recht herzlich. Wir hoffen gerne, dass sie noch recht oft an den Tagungen des SGB teilnehmen können.

Die Zukunft liegt in der Hand der Jungen. Vor 42 Jahren wurde die «Società» gegründet. Berichterstatter Capebi sagte: Man sollte die Tätigkeit des Vereins noch mehr ausbauen. Unsere Hoffnung sind die Jungen. Die Zukunft liegt in ihrer Hand!

Nach einem Bericht im «Giornale del Popolo», zusammengestellt von Ro.

Die geizigen Schotten

Schottland liegt im nördlichen Teil der britischen Hauptinsel. Es wurde 1707 mit England zum Königreich Grossbritannien vereinigt. Man erzählt, dass die Schotten sehr sparsame, ja sogar geizige Leute sind. Darüber gibt es unzählige witzige Geschichten, wie z. B. folgende:

Der Beitrag des Schotten

Ein Amerikaner, ein Franzose, ein Engländer und ein Schotte verabredeten sich zu einem gemütlichen Beisammensein in einem Gasthaus. Dort wollten sie sich einen richtig netten Abend machen. Dazu gehörte auch ein gemeinsames Essen. Jeder Teilnehmer wollte seinen Teil dazu beitragen.
Am Abend waren sie pünktlich an Ort und Stelle. Da winkte der Franzose dem Kellner und bestellte vier Poulets.
Der Amerikaner liess eine Flasche des allerbesten und teuersten Whiskys (Schnaps) auf den Tisch stellen.
Der Engländer verlangt eine Auswahl von Zigarren. Er bestellt ein Kistchen mit den kostbarsten Zigarren.
Dann schauten sie auf den Schotten. Sie waren neugierig, was er zum gemeinsamen Vergnügen beitragen werde.
Aber der Schotte bestellte nichts. Er liess sich das knusprig gebackene Poulet schmekken. Er lobte den fabelhaften Whisky und rühmte die feinen Zigaren.
Es waren schon zwei Stunden vergangen. Da verlor der Engländer die Geduld. Er sagte: «Mein lieber Freund, die Zeit vergeht und du hast dich noch nicht an unsere Abmachung erinnert. Was wirst du bestellen?»
Der Schotte antwortete: «Ach ja, bald hätte ich es vergessen. Ich soll euch einen schönen Gruss von meiner Frau bestellen!»

Nacherzählt von Ro.